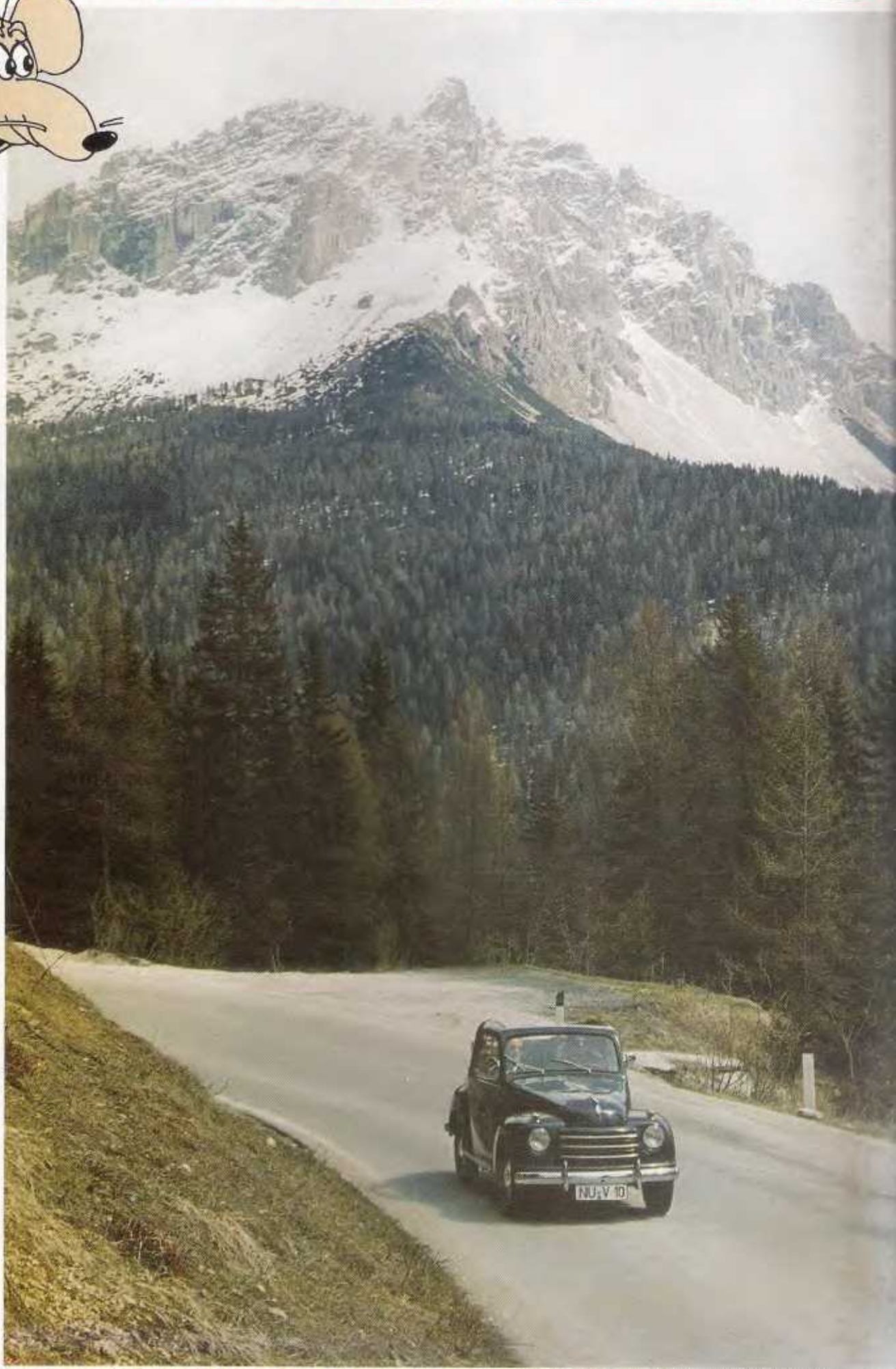


CLASSIC

2

TOTOPOLINO



TOPOLINO CLUB



DEUTSCHLAND

Impressum

TOPOLINO CLASSIC

erscheint zweimal jährlich
für die Mitglieder

Herausgeber:

TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND eV
Heidelberg

Redaktion:

Piero Mossenta, Heidelberg
Herbert Spross, Höchst i.O.

Graphik:

Gerhard Berger, Heidelberg
Piero Mossenta, Heidelberg

Druck:

Wessel, Leimen
Gutfleisch & Frey, Leimen

August 1995

Editorial

allora,

auch die Nummer 2 der TOPOLINO CLASSIC ist gedruckt.

Macht Spaß, dies' zu gestalten, ehrlich.

Am Anfang weiß man überhaupt nicht, was drin stehen soll, und dann, langsam, langsam, nachdem die Panik verfliegen ist, beginnt die Feder zu fließen. Ein paar Berichte da, eine Story dort, wie zum Beispiel der Bericht über die Teilnahme an der AMA Automobil-Ausstellung in Stuttgart-Killesberg, Ende 1994, oder die traurige Story vom "gegrillten" Topolino (das sind Schmerzen!) und dann wieder eine fröhliche Geschichte über die Wiedergeburt des Topolino C von Claudia und Willy. Außerdem: "Phantastisches Cortina", erzählt von Barbara und vollendet von Wolfgang. Was für 3 Tage! Viel zu kurz, aber dafür intensiv!

Natürlich auch der Bericht von der Generalversammlung in Gundelsheim, mit einem guten Gewissen, und viel versprochenem Elan für die Zukunft.

Inzwischen wird die 2. Ausgabe unserer Zeitschrift von 79 Mitgliedern und VIP's gelesen!

Neu ist, endlich, die Rubrik "Kaufe - Verkaufe". Zwischendurch ein bißchen Werbung, um die Spesen zu lindern, und der Termin-Kalender. Sehr wichtig! Dieses Mal mit Angabe über Treffen und Ereignisse, auch aus dem Ausland; mit Vorschau auf die kommenden Jahre. Ein Insertum liegt bei. Es handelt sich um eine Nachlese über unser Treffen im Herbst 1994 in Langenbrandt /Nordschwarzwald (sehr schön gelungen), mit Pressestimmen. Am Ende dann: Was für ein Benzin trinken unsere Topolinos? (verbindlich)

Es bleibt nichts anderes übrig, als allen Beteiligten für die tatkräftige Unterstützung zu dieser Ausgabe zu danken, in der Hoffnung, daß für das nächste Mal noch mehr Material auf unserem Tisch landen wird.

Ah!! Fast hätte ich es vergessen: Toni in Amerika.

Dies ist alles für diesmal.

Inhalt

AMA - Stuttgart /Killesberg	3
Jahreshauptversammlung 1995 und neue Satzung	6
La Montanara (Cortina d'Ampezzo 95)	8
Der letzte "Scout"	14
Ende eines Traumes	16
Geschichte aus einem Topolino-Leben	18
Club - Intern	21
Termin-Kalender	23
Kaufe - Verkaufe	24
Welches Benzin?	26

Titelbild Umschlagseite

Cortina d'Ampezzo /Dolomiten 1995

Der Topolino von den Hempels

Die erste Ausgabe unserer Clubzeitschrift TOPOLINO CLASSIC war schon gedruckt, als wir die traurige Nachricht vom Tode unseres Mitgliedes Claus Pieper erhielten.

Wenn wir dem Tod gegenüberstehen, bleibt nicht viel zu sagen. So wollen wir unserem Freund in Stille gedenken.

An seine Familie und Angehörige richten wir unser Beileid.

Addio Claus

AMA - Stuttgart / Killesberg

29.10 - 6.11.1994

Zuerst hat uns Alois (Lenz) angerufen. Am gleichen Abend dann auch Paul (Wurm). Es wäre eine Ausstellungsfläche zur Verfügung in der Halle 1-2-3. Kostenlos!, versteht sich automatisch, und für den TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND gedacht.

Warum? Weil die Verantwortlichen der Messgesellschaft Killesberg Akzente setzen wollen für "saubere" Autos. Paul Wurm war deshalb beauftragt, die Halle 1-2-3 mit dem Thema "Auto und Umwelt" zu gestalten. Kein Problem, dazu noch kostenlos - keine Frage, wir machen mit!

Vier Topolinos C (ab 1949), mit dem geregelten 3-Wege-Katalysator von Paul Wurm (installiert von Maestro Alois Lenz aus Heidelberg) und noch 5 Topos ohne Kat (noch), waren sofort organisiert.

Die vier mit Kat waren von Karl Rättsch (500/C Cabrio-Limousine), Toni Landomini (500/C/Belvedere), Alois Lenz (500/C Kombi NSU), und mein LKW (500/C Lieferwagen, mit den obligatorischen Korbflaschen), zur Verfügung gestellt worden.

Die fünf ohne Kat kamen von Jürgen Bauer (500/C Kombi NSU und 500/C Cabrio-Limousine NSU), Wolfgang Gohl (500, Bj. 1938), dann die Sport-Abteilung: Wolfgang Lichtenfels (500 Roadster NSU, Bj. 1939, rot) und mein Sport Barchetta, rot, (Alu-Karosserie, Bj. 1950).

Neun Tage lang konnten die ca. 150.000 Besucher diese Topolinos an unserem Stand "anglotzen", das richtige Wort. So viel Staunen und Bewunderung habe ich selten erlebt. Viele Fragen wurden uns gestellt. Von besonderem Interesse war die Möglichkeit, einen geregelten Kat einzubauen, und ob man mit bleifreiem Benzin überhaupt fahren kann. Alois Lenz, der ganz in der Nähe war, hat uns bei der Bewältigung aller Anfragen sehr geholfen, schließlich weiß er alles!

Ältere Leute bekamen z.T. beim Anblick der "Legende" Topolino feuchte Augen. Für viele war es einmal ihr erstes Auto. Die Jüngeren blickten ungläubig auf die spiegelblank polierten Juwelen. Es gab Rundfunk-Interviews und Pressternine. Sogar die SDR Regional-Programm-Leute haben lange an unserem Stand gestanden. Unsere Topolinos immer im Mittelpunkt. Riesig!

Am Ende der Ausstellung konnte man sagen: ja, es war stressig, aber es hat auch eine Menge Spaß gemacht. Wir waren sicher, unserem Publikum etwas geboten und manche Erfahrung weitervermittelt zu haben. Spontan und unisono "jaah", war deshalb auch unsere Antwort auf die Frage der Messeleitung, ob wir in zwei Jahren wieder dabei sein könnten (kostenlos!).

Danke Paul, im Namen der Topolinos und in unserem.

Piero Mossenta





Lust auf alte Autos

Oldtimer auf der „ama“: Informationen rund um den Katalysator

Während in den meisten Messehallen der „ama 94“ (Auto- und Motorrad-Ausstellung) auf dem Stuttgarter Killesberg die Neufahrzeuge blitzen, scheint in den Hallen eins bis drei die Zeit stehen geblieben zu sein: hier werden Oldtimer präsentiert.

Wer jedoch denkt, hier träfe sich nur eine eingeschworene Gemeinschaft von Liebhabern alter Autos, der täuscht sich gewaltig. Denn die ausstellenden Oldtimer-Clubs und -Werkstätten firmieren

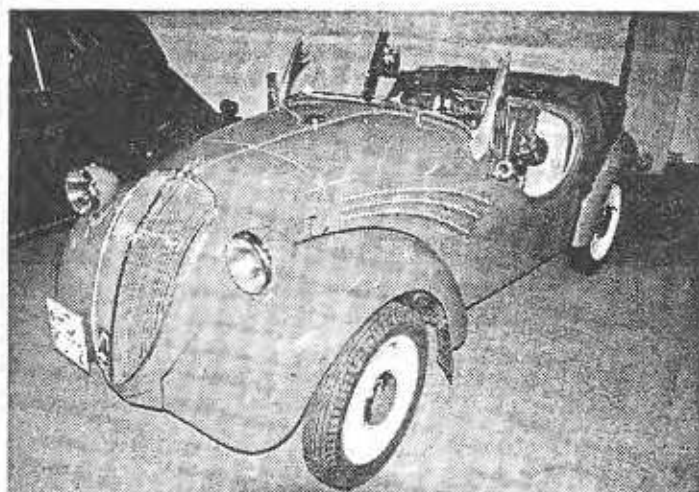
unter dem Motto: „Auto und Umwelt“. Das heißt: Es soll – gerade Nicht-Fachleuten – demonstriert werden, wie Oldtimer mit einer Katalysator-Nachrüstung zum umweltverträglichen Alltags-Gefährt werden können. Zudem werden dem Publikum durch Experten von TÜV, Umweltministerium, Hochschule und der Firma Paul Wurm weitere Informationen rund um den Katalysator vermittelt. So kommt es vor, erzählt Michael Rohde vom Verein der

Heckflossenfreunde, daß Passanten einen alten Mercedes sehen, stehenbleiben und ungläubig fragen: „Was, da kann man einen Kat einbauen?“

Ähnliche Fragen bekommen auch die Aussteller vom Topolino-Club Deutschland gestellt. Topolino? Gemeint ist der bis Mitte der 50er Jahre gebaute Fiat 500, den man auch heute noch manchmal über die Straßen zukunfts sehen kann und der vom italienischen Volksmund wegen seiner Winzigkeit liebevoll „Topolino“ (Mäuschen) getauft wurde. Höchstgeschwindigkeit: rund 85 km/h.

„Mit Rückenwind“ wie Piero Mossenta vom Topolino-Club witzelt. „Der Topolino hat auch ein Stück deutsche Automobil-Geschichte mitgeschrieben, er war nach dem Krieg hier sehr beliebt“, erinnert sich Mossenta. Eines der ganz frühen Exemplare ist jetzt auch in Stuttgart zu sehen. Seine besondere Note: Dieser rote Fiat 500 A, Baujahr 1939 und 13 PS stark, wurde einst vom jüngst verstorbenen Heinz Rühmann gefahren, erzählt sein stolzer Besitzer Wolfgang Lichtenfels.

Wer jetzt Lust auf alte Zeiten und auf Oldtimer bekommen hat, der sollte sich – zumindest was die „ama“ betrifft – sputen: die Messe ist nur heute bis heute 18 Uhr geöffnet. Immo Dehnert



Knallrot und offen: Rühmanns „Topolino“

BILD: DEHNERT

Jahreshauptversammlung 1995

Am 25. März 1995 fand die 1. Jahreshauptversammlung des TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND eV im Restaurant "Zum Lamm" (Inhaber unser Mitglied Fritz Schmid) in 74831 Gundelsheim, statt.

30 Topolinofreunde waren anwesend, davon 27 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Ablauf, laut Tagesordnung:

Beginn: Samstag, 25.03.95, 15 Uhr und 10 Minuten.

Gedenken an unser verstorbenes Mitglied Claus Pieper.

Begrüßung: Präsident Piero Mossenta begrüßte die Anwesenden und verlas die Tagesordnung.

Berichte der Vorstände:

Jürgen Bauer und Herbert Spross berichteten über das abgelaufene Vereinsjahr. Es wurden 8 Vorstandssitzungen und 9 Arbeitsbesprechungen abgehalten. Dabei sind für alle Vorstandsmitglieder insgesamt ca. 1.500 Arbeitsstunden angefallen. Bei 6 Treffen, Ausstellungen, oder Ausfahrten, war der TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND präsent.

Es erfolgte großer Einsatz für unseren "Souvenirladen" (Schirme, Plaketten, Buttons, div. Stecker, Schlüsselanhänger, Bücher, Bierkrüge - von unserem Mitglied Heinz Streit vorfinanziert -, etc.)

Kassenbericht:

Der Schatzmeister, Wolfgang Lichtenfels, legte einen positiven Kassenbericht vor. Die Kassenprüfer, T. Landomini und W. Jahnen, bescheinigten eine ordentliche Kassenführung und beantragten die Entlastung des Schatzmeisters, sowie des gesamten Vorstandes, die einstimmig erteilt wurde.

Anträge: Zur notwendigen Änderung der Satzung (Vorschläge vom zuständigen Beamten des Amtsgerichtes - mehr Form, als Substanz), wurde diese vorgelesen und einstimmig angenommen. Die neue, geänderte Satzung, veröffentlichten wir in dieser Ausgabe, in voller Länge.

Wahlen: Durch das Ausscheiden von Claus Pieper, am 04. Oktober 1994, als Schriftführer, wurde eine Ergänzungswahl notwendig. Paul Riedel aus Pforzheim, wurde zum neuen Schriftführer gewählt. Als Kassenprüfer wurden die Seitherigen in ihrem Amt bestätigt.

Terminkalender:

Für das verbleibende Jahr 1995, werden die, im Terminkalender aufgeführten Veranstaltungen durchgeführt, bzw. besucht.

1996 ist von unserem Club ein 60-jähriges Topolino-Jubiläumstreffen in Heilbronn geplant. Bis dahin, versucht man, eine Club-Krawatte und ein Club-Foulard zu entwerfen und zu realisieren.

Verschiedenes /Ende:

Die Jahreshauptversammlung endete Samstag, 25. März 1995 um 17 Uhr und 15 Minuten.

SATZUNG TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND e.V.

§ 1

Name, Sitz und Geschäftsjahr

- a) Der am 19. März 1994 gegründete TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND e.V. wird unter diesem Namen geführt und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Heidelberg eingetragen. Sitz des Vereines ist Heidelberg.
- b) Das Geschäftsjahr ist gleich dem Kalenderjahr.

§ 2

Ziel und Zweck des Vereines

- a) Die gemeinsamen Interessen von Liebhabern des Fahrzeuges der Marke FIAT 500, 500 B und 500 C (Topolino), sowie seiner Lizenz- und Sonderbauten wahrzunehmen und zu fördern.
- b) Eine originalgetreue Restaurierung von Fahrzeugen zu unterstützen und bei auftretenden Fragen jeden zu beraten um somit einen Beitrag zur Automobilgeschichte, insbesondere für diesen Fahrzeugtyp, zu leisten.
- c) Kontakte zu anderen Clubs gleichgerichteter Zielsetzung zu pflegen.
- d) Der Club fördert insbesondere allseitige Kameradschaft unter den Mitgliedern durch Zusammenkünfte. Er veranstaltet Treffen, Ausstellungen und Ausfahrten nach eigenen Richtlinien und gibt Informationen.
- e) Der Club wird Mitglied im DEUVET, Bundesverband Deutscher-Motor-Veteranen Club.

§ 3

Mitgliedschaft

- a) Die Mitgliedschaft steht grundsätzlich jedem frei, der sich der Satzung und den Zielen des Vereines verpflichtet. Minderjährige bedürfen der Unterschrift ihrer gesetzlichen Vertreter.
- b) Anträge auf Aufnahme sind schriftlich zu stellen. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme.
- c) Im Falle einer Ablehnung müssen die Gründe nicht bekanntgegeben werden.
- d) Ehrenmitglieder werden vom Vorstand vorgeschlagen und sind von der Beitragspflicht und der Aufnahmegebühr befreit; die Mitgliederversammlung entscheidet.

§ 4

Beiträge

Jedes Mitglied hat eine einmalige Aufnahmegebühr und einen laufenden Jahresbeitrag zur Bestreitung der Auslagen des Clubs zu entrichten. Die Höhe des Beitrages wird jährlich durch die Mitgliederversammlung festgelegt. Der Beitrag muß innerhalb des ersten Monats des Geschäftsjahres bezahlt sein. Bei Aufnahme während des laufenden Jahres ist der volle Jahresbeitrag zu entrichten.

§ 5

Beendigung der Mitgliedschaft

- a) Kündigung
Die Beendigung der Mitgliedschaft durch das Mitglied kann nur für den Schluß des Geschäftsjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende durch Einschreiben erfolgen.
- b) Ausschlussverfahren
Durch Beschluß der Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit der Anwesenden, kann ein Mitglied wegen folgender Gründe ausgeschlossen werden:
Bei groben Verstößen gegen Sinn und Zweck des Vereines, bei vereinschädigenden Verhalten.
Der Ausschuß ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen. Hiergegen ist kein Einspruch möglich.
- c) Wenn das Mitglied trotz zweifacher schriftlicher Erinnerung der Beitragspflicht nicht nachkommt.

§ 6

Organe

Die Organe des Vereines sind:

- a) Die Mitgliederversammlung
b) Der Vorstand
c) Die Ausschüsse

§ 7

Mitgliederversammlung

- a) Die Mitgliederversammlung ist jährlich abzuhalten. Ort und Termin werden vom Vorstand festgelegt. Sie muß durch den ersten Vorsitzenden oder einen Stellvertreter mindestens 6 Wochen vorher mit der Tagesordnung bekanntgegeben werden.

Eine Mitgliederversammlung ist ferner einzuberufen, wenn das Interesse des Vereines dies erfordert oder wenn die Einberufung von einem Punkt der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird.
Die Mitglieder werden schriftlich eingeladen.

- b) Anträge von Mitgliedern, die auf der Versammlung behandelt werden sollen, müssen mindestens 2 Wochen vorher schriftlich beim Vorstand eingegangen sein.
- c) Über einen Antrag, der nicht auf der Tagesordnung steht, oder nicht rechtzeitig beim Vorstand eingegangen ist, kann nur entschieden werden, wenn 2/3 der in der Versammlung anwesenden Mitglieder zustimmen.

- d) Die Tagesordnung hat folgende Punkte zu enthalten:

- Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
- Feststellung der Stimmliste. Nur anwesende Mitglieder, die ihren Beitrag bezahlt haben, sind stimmberechtigt
- Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Schatzmeisters, Entlastung des Vorstandes
- Bericht der Ausschüsse
- Bestätigung oder Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer
- Anträge
- Verschiedenes

- e) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlußfähig. Entscheidend ist die einfache Mehrheit. 2/3 Mehrheit ist nur für Satzungsänderungen erforderlich. Stimmhaltungen bleiben außer Betracht.

- f) Wahlen erfolgen wenn erforderlich. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt zwei Jahre. Der Vorstand bleibt bis zur Bestellung eines neuen Vorstandes im Amt.
Sämtliche Ämter sind Ehrenämter.

- g) Jedes Mitglied hat bei der Abstimmung nur eine Stimme. Stimmen sind nicht übertragbar. Nur volljährige Mitglieder sind stimmberechtigt.

- h) Bei Stimmgleichheit ist ein zweiter Wahlgang erforderlich. Bei weiterer Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt.

- i) Falls ein Kandidat für ein Amt nicht anwesend sein kann und er schriftlich kandidiert und eine eventuelle Wahl schriftlich annimmt, ist er gewählt.

§ 8

Reckundung

Über den Verlauf der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Versammlungsleiter und vom Schriftführer zu unterschreiben ist.

§ 9

Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus:

- a) dem Präsidenten
b) zwei Vizepräsidenten
c) dem Schriftführer
d) dem Schatzmeister
e) den Beisitzern

Vorstand im Sinne des § 16 BGB sind der Präsident und die Vizepräsidenten. Jeder von ihnen ist alleinvertretungsberechtigt.

Der Vorstand vertritt den Club in allen Angelegenheiten nach den Beschlüssen der Mitgliederversammlung unter Einhaltung der Satzung.

Die Funktionen der Vorstandsmitglieder sind:

- Präsident: Er leitet die Geschäftsstelle und repräsentiert den Club.
- Vizepräsident: Er ist für die Organisation des Clubs zuständig. (1. Stellvertreter)
- Vizepräsident: Er ist für Veranstaltungen und Kontakte zuständig. (2. Stellvertreter)
- Schriftführer: Er fertigt die Protokolle, führt die Clubakten und ist für die Rundschreiben verantwortlich.
- Schatzmeister: Er führt die Clubkasse und ist für die Ausführung der finanziellen Belange zuständig.
- Beisitzer: beliebig und nach Bedarf, z.B. Technik, Veranstaltungen, z.B.V., etc.

§ 10

Revisoren

Die Kassenprüfer werden alljährlich von der Mitgliederversammlung gewählt. Sie dürfen nicht dem Vorstand angehören. Ihnen obliegt die Rechnungsprüfung und der Bericht hierfür.

§ 11

Clubsetzung

Jedes Mitglied erhält bei der Aufnahme eine Clubsetzung. Personen, die Mitglied werden wollen, können Einblick in die Satzung nehmen.

§ 12

Auflösung

- a) Die Auflösung des Clubs kann nur in einer eigens zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit der abgegebenen Stimmen erfolgen. Stimmhaltungen bleiben außer Betracht.
- b) In Falle der Auflösung ernannt die Mitgliederversammlung die Liquidatoren.
- c) Das Clubvermögen fällt an die Mitglieder.



La Montanara

Vom Topolinotreffen in Cortina d'Ampezzo / Ein Reisetagebuch von Barbara Welz

Samstag, den 28.04.1995

Umringt von der Traumkulisse des Zentralmassives der italienischen Alpen, liegt die Terrasse des Hotels Ancora in Cortina d'Ampezzo im gleißenden Sonnenschein.

Um die Mittagszeit ist es hier sehr ruhig, die Stadt hält Siesta.

Ich sitze hier im Zentrum der einstigen Olympiastadt von 1956 und blicke über den Vorplatz hinüber zum Museo "de ra Regoles". (Eine Art Heimatmuseum, will mir scheinen.)

Aber nicht dem Museum gilt im Moment mein Interesse. Im Halbschatten vor dem Haus stehen sieben Exemplare des Autotyps, deswegen sich hier an diesem letzten Wochenende im April mehr als hundert Liebhaber, Verwegene, Tapfere, oder schlicht und einfach Vernarrte treffen werden.

Unter dem Motto: "La Topolino in Montagna", haben der italienische und der deutsche Topolinoclub zu einem gemeinsamen Wochenende in Italien eingeladen. Welcher der stolzen Topolinobesitzer dem Ruf gefolgt ist, kann ich nun, beim Cappuccino und von meinem Aussichts-Plafond aus, beobachten.

Da biegen nun automobile Kostbarkeiten, die meisten von weither angereist, so locker-
rasant um die Ecke, als wären sie gerade eben auf dem Markt gewesen oder nur von
einem Abstecher zu Onkel Francesco (der, mit seinen unendlichen Grappa-Vorräten!)
von einem Bergdorf zurückgekehrt.

Gleich bei meiner Ankunft hier bin ich sehr herzlich von Herrn und Frau Borack begrüßt worden. Beide sind mitsamt Hund Ernie per Achse über München mit ihrem (zum Anbeißen hübschen) dunkelblauen Topo, Typ A hier angereist. Während wir drei uns angeregt unterhalten, versucht der kleine Ernie ("Ernie, komm!") sich als Herzensbrecher bei einer doppelt so großen Boxerdame.

Die Woge von ankommenden Fahrzeugen lenkt unsere Aufmerksamkeit wieder über den Platz. Da werden die kleinen Autos vorsichtig von den Trailern herabgelassen und es ist ein Hin- und Herrangieren und Rufen, Begrüßen und sich in die Arme fallen von gerade Ankommenden und den schon vor Tagen hier angereisten.

Die Fahrzeuge werden geparkt, die Hotelzimmer werden von den Topolinisti und ihren Familien in Beschlag genommen.



Der Samstagnachmittag bis abends um 20 Uhr gehört nun der Erkundigung der Stadt oder dem Einkaufsbummel. (Wir residieren direkt an der Fußgängerzone von Cortina, die hier Isola Pedonale heißt.)

Nun, zurück zum ersten gemeinsamen Abend unseres Treffens:

Beim Abendessen im Hotel werden wir von der Hotelleitung begrüßt, von den beiden TOPOLINO-Clubpräsidenten Fabio Alberani vom italienischen Club, bzw. Piero Mossenta vom deutschen Club.

Dann spricht noch ein Vertreter des örtlichen Automobilclubs oder Straßenverkehrswesens. (Zu meiner Schande sei gesagt, daß ich bei der Vorstellung seiner Person und seines Ranges nicht besonders gut hingehört habe, da hierbei gerade das Risotto aufgetragen wurde. ("Ich mag kein Risotto!"))

An unserem Tisch lerne ich die Familie Schwarzmann aus Dachau bei München kennen, die mit einem gelben Topolino C angereist ist, welcher wiederum bei seiner Ankunft hier aus einem postgelbfarbenen, geschlossenen (!) Mercedes-Laster ausgeladen wurde. Das Gespann als Püppchen in der Puppe sozusagen, hat heute nicht nur wegen seiner außergewöhnlichen Farbe für Aufsehen gesorgt.

Natürlich muß sich Herr Schwarzmann allerlei zur Farbe seines Wagens anhören, aber das gehört, glaube ich, zum Wesen einer solchen Zusammenkunft und tut unserer allgemein guten Stimmung keinen Abbruch.



Weitere Mitglieder am "runden Tisch" sind Herr und Frau Landomini. Ich frage Toni Landomini natürlich nach seinen Reiseabsichten, denn obwohl ich nicht zur Mitgliederversammlung 1995 des TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND e.V. kommen konnte, hat sich die abenteuerliche Nachricht von seiner fünf Monate dauernden Reise mit seinem Belvedere quer durch die Vereinigten Staaten schon an diesem Tag gleich bis zu mir herumgesprochen. (Lieber Toni, auch von hier aus: nochmals Hut ab vor diesem Vorhaben!!)

Sonntag, den 29.04.1995

Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es los: Die 56 (in Worten sechsfundfünfzig) Topolinos, begleitet von zwei ALFA Giulias von 1936 der Pantere Storiche der italienischen Staatspolizei. Zuerst mußten wir noch eine geöffnete Tankstelle finden, um den Durst einiger Topolinos zu stillen. Nun endlich setzt sich der Zug der Fahrzeuge in Bewegung. Ein Geräusch läßt mich erschreckt auffahren: es ist die Hupe des



wunderschönen roten NSU-FIAT Roadster von Artur Ambros aus München. (Das Ding hört sich so entzückend an, wie der Klang einer Titanic-Schiffssirene kurz vorm Eisberg.)

Entlang der Route, die unsere italienischen Clubfreunde für uns ausgesteckt haben, fahren wir zum Lago di Misurina. Der See, der inmitten der Berge liegt, ist noch von einem Panzer aus dünnem Eis belegt. Für einen kurzen Zwischenhalt stoppt der Autocorso am rechten Seeufer.

Der Lago ist ein malerischer Naherholungs-Ausflugsort, viele Sonntagsausflügler strömen nun natürlich zu den Topolinos hin und man hört bald an allen Ecken und Enden Fachsimpelereien über dieses oder jenes Modell, Baujahr, Ausstattung und dergleichen. Am nettesten finde ich einen, uns begleitenden Polizisten, der sich mit stolzeschwellter Brust neben dem oben erwähnten NSU-FIAT Roadster ablichten läßt. (Sein würdiger Gesichtsausdruck - ein Anblick für die Götter!)

Nach einem Schluck Vino und einem Bissen Pizza aus der hohlen Hand, geht die Reise weiter. Uns Teilnehmern wird vom Straßenrand aus noch schnell ein Flugdrachen ins Auto hineingereicht und bis zum nächsten Halt an der Lareto-Alm habe ich wieder Zeit und Muße, mich an der grandiosen Bergwelt und dem einmaligen Bild von vorausfahrender FIAT-Historie erster Güte zu erfreuen. Nun ist es mit einem Fahrzeug-Corso dieser Größenordnung so eine Sache: Durch das, je nach Modell, verschiedene Tempo, kommt es zu der witzigen Situation, daß, nur um den Schwung nicht zu verlieren, man bergaufwärts einen ca. 10 km/h schnell fahrenden Topolino, mit ca. 20 km/h überholt. Ich selbst fahre eine Zeitlang hinter einem dunkelroten Topolino her, der jede, auch die kleinste Steigung am Berg mit 10 km/h zu nehmen weiß. Und das ist eben das Schöne an Autofahrten mit dem Topolino: Die Zeit hat keine Bedeutung mehr! Aber zum Auseinanderdriften einer Kolonne gleich mehr: als der Zug der Autos die Lareto-Alm erreicht, um dort zu Mittag zu essen, ist mir irgendwie zu Beginn so, als wäre auf der Almenterrasse für viel zu viele Gäste gedeckt. An den langen Tafeln sitzend, verliert sich unser Kreis fast. (Nun, denke ich bei mir, der Wirt hat wahrscheinlich schon für etliche Sonntagsausflügler gedeckt und unsere Gruppe hier ist heute nur eines von vielen sonntäglichen "Gastspielen".) Ich mache mich also über den Grillteller her, der leider fast eiskalt bei mir ankommt und habe dabei die Freude, die Bekanntschaft eines Schweizer Teilnehmers und dessen Frau zu machen, der mit seinen lebhaften und dennoch trockenen Kommentaren zu seinen bisher gemachten Erfahrungen bei Oldtimertreffen, Reisen, dem Allerlei der Weltgeschichte und zum Topolino überhaupt, unserer Tafel manchen Heiterkeitssturm beschert.

Dann trifft als erster Nachzügler ein italienisches Ehepaar mit einem jener sehr seltenen FIAT Pick up-Fahrzeugen ein, gefolgt von mehreren anderen Topo's - die alle eine Ehrenrunde gedreht hatten und an irgendeiner Abzweigung in den Bergen prompt in die vekehrte Richtung gefahren sind. Unter lautem Hallo und heftigem Beifall wird auch das letzte der verirrtten Mäuschen begrüßt und alle Ausreißer findet man schließlich friedvoll beim Essen und Trinken und bei der folgenden Tombola wieder. (Erwähnt sei noch, daß wir einen "aufopferungsbereiten" Parkwächter auf der Alm hatten und ihm keiner auch nur einen müden Kreuzer für seine Dienste geben wollte, der arme Peter Just!) Bei der anschließenden Heimfahrt geht alles letztlich reibungslos vonstatten und nicht nur ich sinke in meinem Hotelzimmer geschafft in die Federn. Umso schneller werde ich aus diesen wieder herausgejagt, als das Telefon neben mir klingelt und - mich damit unsanft aus dem Tiefschlaf reißt.

Die Dame am anderen Ende fragt mich, ob ich denn nicht bald käme, die Seilbahn würde um halb acht losfahren! Da ist es bereits 19.15 Uhr. (Oh Graus!) Nun denn - ich schaffe es dennoch und stehe inmitten einer fröhlichen Schar von Italienern bei der Talstation für eine Fahrt zum 2713m hoch gelegenen Faloria an. (Wie es die italienischen Clubfreunde angestellt haben, uns so spät abends noch diesen Genuß zu verschaffen, ist mir nachwievor rätselhaft!)

Die Auffahrt führt vorbei an steilen Felswänden mit eigenartiger wellenförmiger "Maserung". Ein hinter mir stehender Herr betont, solche Felszeichnungen gäbe es fast nur in den italienischen Alpen. Ich bin beeindruckt und muß erst wieder unfreiwillig lachen, als eine andere Stimme hinter mir meint, daß gäbe vielleicht eine Riesenauswahl an freiwerdenden Topolinos auf dem Markt, wenn wir jetzt gemeinsam hier in die Tiefe sausen würden. Aber - Gott sei's gedankt, gepriesen und gepfiffen - wie man bei uns in Bayern sagt, wir kommen alle heil oben an und ein junger Italiener stürmt an mir vorbei mit lautem "La Terra, la Terra!". ja, die Erde hat uns wieder! Man schreitet aufatmend in die nahegelegene Berghütte, die mindestens 250 Personen fassen könnte, ohne umzufallen. (Mit Umfallen ist die Hütte gemeint, nicht die Menschen!)

Im Inneren der Hütte befindet sich ein riesiger, festlich geschmückter Saal. Fröhliche Banner hängen von der Decke herab, die stolz auf 20 Jahre Dolomiten-Erschließung als Skiregion hinweisen. Als überzeugte Nicht-Skiläuferin überlege ich mir: wie ländlich idyllisch mochte die Gegend hier davor anzusehen gewesen sein?

Beim festlichen Galadiner, das sechs Gänge umfaßt, werden wir von einem trefflichen musikalischen Duo begleitet. Die anschließende Ehrung von Seiten der italienischen Delegation an regionale, italienische TOPOLINO-Clubs, muß ich an dieser Stelle leider überspringen, da mir die Ansprachen der Redner und Rednerinnen, darunter auch die von Fabio Alberani, nur zu einem Bruchteil verständlich sind. (Ich hatte ja schon bei seiner Vorstellung bei einem Clubtreffen in Deutschland den starken Verdacht, daß er seine staubtrockene, humorvolle Seite nicht so ohne weiteres zeigt!) Aufhorchen läßt mich allerdings die Nachricht von einem Rekord, der bei diesem Treffen aufgestellt wurde: Einer der hier Anwesenden ist mit seinem Topolino per Achse 1001 (!) Kilometer von Napoli bis hierher nach Cortina d'Ampezzo angereist. Natürlich erhält Luigi, wie der Gewinner von seinen vielen Freunden genannt wird, den Ehrenpokal des Abends und ihm gilt auch der größte Applaus!

Nach den vielen Ansprachen, dem guten Essen und den tagsüber gesammelten Eindrücken, werde ich so gegen Mezzanotte langsam müde. Ich schließe mich den anderen Weggefahrten an, die jetzt langsam aufbrechen, um mit "unserer" Bergbahn talwärts zu fahren. Den Genuß werde ich mir zu dieser späten Stunde nicht entgehen lassen, lieber fallen mir bei anderer Gelegenheit die Augen zu! Eine, des Nachts beleuchtete Stadt von oben gesehen, ist immer ein wunderschöner Anblick und dieser hier ist einmal nicht vom Flugzeug aus erspäht!

Viel zu schnell sind wir in der Talstation angelangt und machen uns auf den Heimweg in unser Hotel.

Vor dem Einschlafen denke ich noch: Beim nächsten Mal, da bist du ganz sicher mit deinem eigenen Topolino dabei und dieser wird schwarz sein, mit einem schwarzen Rolldach, wie jener Wagen aus der Abschiedsszene in dem Film: "Ein Herz und eine Krone



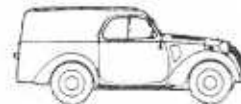
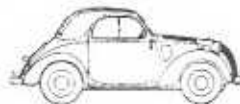
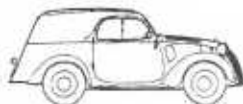
Zu diesem wunderschönen Bericht von Barbara ist noch etwas nachzutragen, denn nicht alle haben am Sonntag-Nachmittag im Bett gelegen. Das Wetter war einfach zu schön. Also, startet ein Großteil der Topolinos zum Falzarego Pass (2117 m). Langsam klettern unsere Mäuschen durch die Serpentine bergauf. Sie heulen und schnaufen, aber sie kommen vorwärts und dann endlich sind sie oben auf der Passhöhe. Jetzt - und das war für mich der Höhepunkt - empfängt uns zur Begrüßung ein tolles Schneegestöber. Nach 10 Minuten ist alles vorbei, die Sonne kommt aus den Wolken wieder hervor und taucht die glitzernde Bergwelt in gleißendes Licht. Nach diesem Spektakel ohne gleichen, kehren wir nach Cortina zurück.

Piero Mossenta

Montag, den 01.05.1995

Leider mußte Barbara Welz vorzeitig abreisen und konnte somit das Ausklingen der hervorragenden Veranstaltung nicht mehr miterleben, bzw. mit ihren Worten beschreiben. (Hallo Barbara, herzlichen Dank für Deinen tollen Bericht.) Das Ende einer Superlative nahte mit riesengroßen Schritten. Unsere italienischen Freunde führten uns am letzten Tag zu einem malerischen Ort, Pieve di Cadore, wo der berühmte Maler Tizian zur Welt gekommen ist, und wo ein Museum eingerichtet ist. Nach mehr als einer Stunde Aufenthalt auf der Piazza, mit großer Präsentation unserer Topolinos, ging es dann zur letzten Tat. Das obligatorische Abschieds-Mittags-Multimenü erwartet uns in Calalzo. Mit allen, uns schon vertrauten Essengewohnheiten, klang das wirklich tolle Treffen aus. Beide Präsidenten, Fabio Alberani und Piero Mossenta, fanden sehr herzliche und nette Worte des Dankes an die Teilnehmer, für das sehr gute Gelingen der Veranstaltung. Wir, die Teilnehmer, können nur sagen: "Es war super, macht weiter so, wir kommen wieder."

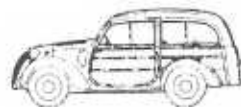
Wolfgang Lichtenfels



You'll get all parts for your Topolino at "Ezio's Spare Parts"
 Sämtliche Ersatzteile für Ihren Topolino finden Sie bei Ezio
 Toutes les pièces de rechange pour la Fiat /Simca 5 et 6 Topolino vous trouvez
 chez Ezio
 Tutti i pezzi di ricambio per la Sua Topolino li trova da Ezio



Casa grande Ezio



Feldmattstrasse 10
 CH-6032 Emmen LU
 Tel. 0041 41 / 55 45 06 (4.11.1995 - 260 45 06)
 Fax 0041 41 / 55 45 10 (4.11.1995 - 260 45 10)



Der letzte "Scout"

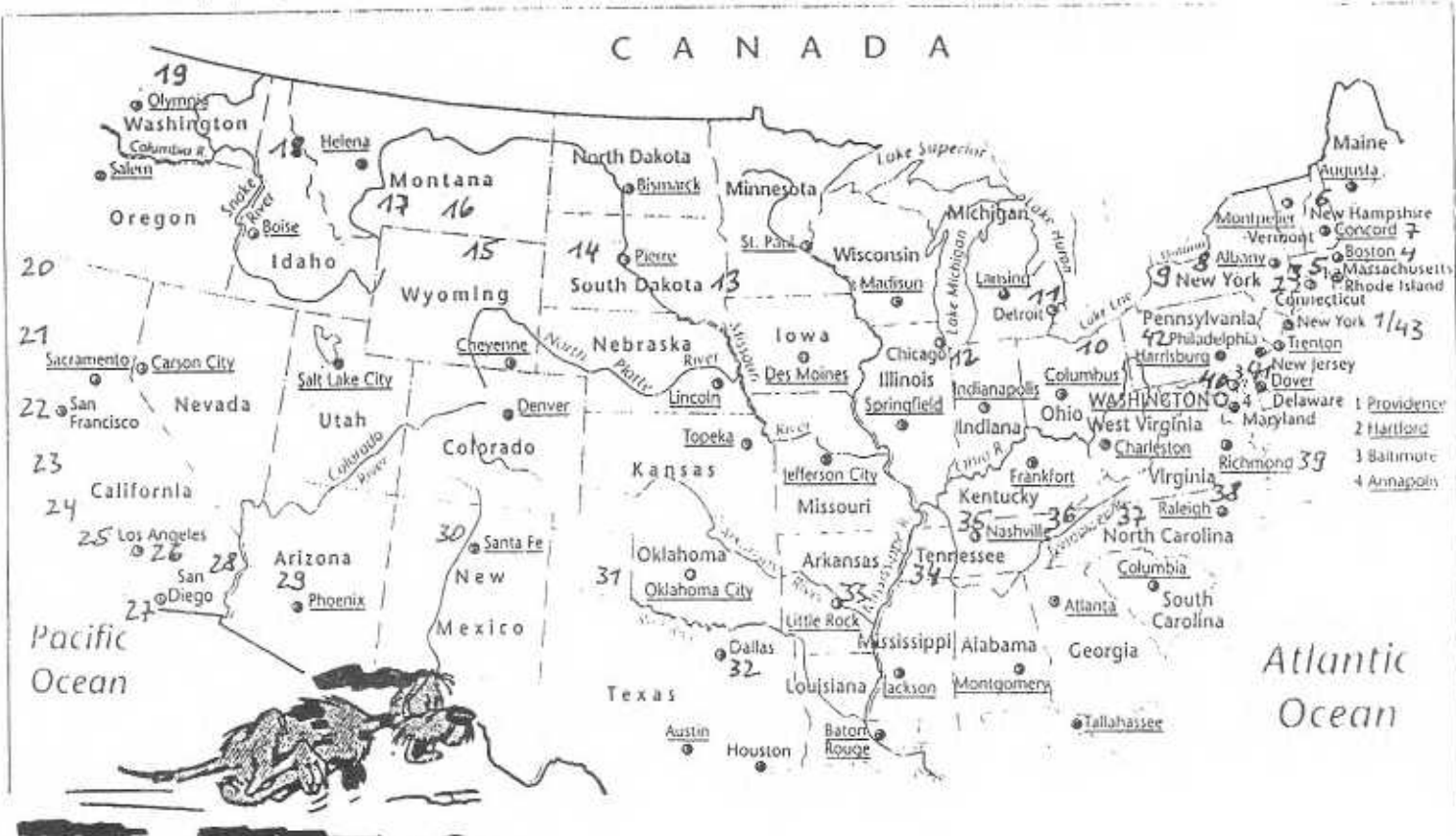
TIERRA! TIERRAAA!!!



ROUTE VON TONI G. LANDOMINI MIT FIAT TOPOLINO 500/C BELVEDERE
23. Mai bis circa 15. Oktober 1995

STATIONEN:

- | | | |
|-------------------------------|--|----------------------------|
| 1. New York (N.J.) - 23.05. | 16. Billng (Mont.) | 30. Santa Fe (N. Mexico) |
| 2. Hartfield (Mass.) - 26.05. | 17. Butte (Mont.) | 31. Amarillo (Texas) |
| 3. Hartford (Mass.) - 29.05. | 18. Spokane (Wash.) | 32. Dallas (Texas) |
| 4. Boston (Mass.) - 31.05. | 19. Seattle (Wash.) | 33. Little Rock (Ark.) |
| 5. Cambridge (Mass.) - 05.06. | 20. Eureka (Calif.) | 34. Memphis (Tenn.) |
| 6. Portland (N.Hamp.) | 21. Fort Bragg (Calif.) | 35. Nashville (Tenn.) |
| 7. Concord (N.Hamp.) | 22. S. Francisco (Calif.) | 36. Knoxville (Tenn.) |
| 8. Syracuse (N. York) | 23. S. Cruz (Calif.) | 37. Charlotte (N. Carol.) |
| 9. Buffalo (Niag.Falls) | 24. Monterey (Oldtimer-Treffen
ab 16.08. ca. 3 Tage) (Calif.) | 38. Greensboro (N. Carol.) |
| 10. Cleveland (Ohio) | 25. Santa Barbara (Calif.) | 39. Richmond (Virg.) |
| 11. Detroit (Michigan) | 26. Los Angeles (Calif.) | 40. Washington (Maryl.) |
| 12. Chicago (Illinois) | 27. San Diego (Calif.) | 41. Baltimore (Maryl.) |
| 13. Sioux Falls (S. Dak.) | 28. San Bernadino (Calif.) | 42. Philadelphia (Penns.) |
| 14. Rapid City (S. Dak.) | 29. Flagstaff (Arizona) | 43. New York |



AUTOMOTIVE

THE BOSTON SUNDAY GLOBE • JUNE 25, 1995

His dream: see America in a 16-h.p. 'mouse'

JOHN R. WHITE

HIS NOT VERY TALL but he's pursuing a very tall dream. Most people would consider it a very big nightmare. He's Gaetano Landomini, prefers to be called Toni (pronounced the same as Tony), and he was to set out yesterday for Buffalo, via Syracuse, next stops on his nationwide tour in an antique Topolino (little mouse, in Italian).

This motor excursion began in New York City, where the little car was disgorged from the maw of a jetliner, and is proceeding via Boston/Cambridge, where it touched Friday, across the northern tier of the United States to the West Coast, thence south along the Pacific, turning eastward again at San Diego, thence across the Southern tier, gradually easing northward again from Little Rock, Ark., and eventually back to New York. In a Fiat.

Fiat is a marque that engenders laughter and ridicule wherever it is mentioned in this country. It's FIAT actually, an acronym that came to be spelled as Fiat, a name. It stood for the manufacturing concern in Italy, not, contrary to the most popular of Fiat jokes, for Fix It Again, Tony.

In Europe, Fiats are everywhere and seem to work OK. Fiats are uncommon in this country; few mechanics are familiar with them. Those who are generally don't make it public because ordering parts is troublesome and Fiats are known for only two things: breakdowns and a need for parts. But this isn't just any Fiat; this is an immaculately restored 1953 Fiat Topolino Belvedere Eastate Wagon, a somewhat grandiose name for a 4-passenger mini that cranks out 16 horsepower from its 500cc 4-cylinder engine.

So why does a 55-year-old successful molecular biologist from Europe want to take a 16-h.p. Italian antique to such exotic locales as Bismarck, N.D., or over the mountains in Wyoming and Idaho? Or across the breadth of Arizona? Did I mention that he doesn't speak English?

Landomini may not speak English, but he does understand it - he speaks Italian, German, French and Spanish, so one may forgive him for

not having mastered two-way English - although it may be something of a problem in Sioux Falls or Memphis. He stopped by the Globe with friend and interpreter, Gabriele Masi, also a molecular biologist - Masi works at Harvard Medical School. Landomini, a native of Sasepolcro, Italy, has spent 30 years teaching molecular biology at Heidelberg University in Germany where he met Masi, a doctoral candidate there at the time.

To make up for the lack of fluency in the interview, Landomini came prepared with exhibits - a map of the itinerary, technical descriptions of the car, a magazine devoted to the Topolino and a technical description of an aftermarket catalyst/microprocessor engine management system installed in the little car - although the engine is so tiny that one might assume it wouldn't permit much in the way of management technology.

The itinerary proved difficult to make out - it was a photocopy of a photocopy - but it listed 43 stops, ending in New York, the point of origin, sometime in October. The technical description of the car was in metric, which the Globe's computers dutifully rendered in English measurement. The magazine telling of the car's history is in Italian, awaiting a translation; the technical description of the catalytic converter is in German - forget it.

The car is a squareback with suicide doors up front, a 5-gallon gas tank and not much in the way of instrumentation. It has a top speed of 56.25 m.p.h., weighs 1,444.3 pounds empty, and the specs proclaim it capable of carrying 825 pounds - more than half the car's own weight! It delivers about 65 miles per gallon.

The Topolino measures a mere 132 inches long, 50.4 inches wide and stands but 57.5 inches tall on 4.25-15 tires - this is not a car to be touring from Billings to Butte. The top is soft, a sporty canvas held open in warm weather like an awning - "air conditioning," Landomini quipped.

With a catalytic converter it needs unleaded gas - the interview bogged down a bit on this point. Originally I had understood Landomini to indicate the car was built in '53 with a cat, a very unlikely occur-

rence. If that were so, I asked him, where did you get unleaded fuel? "Blei frei?" I asked, using German.

"You speak German!" he exclaimed in perfect English.

"Nicht viel," ("Not much.") I replied, using the other German phrase I know - which convinced him for a moment that I *did* speak German. Eventually we got through to an explanation of the aftermarket converter/microprocessor installation in the late '70s.

Landomini is not some naive tourist plunging unprepared into the unknown - he is plunging prepared. The rear compartment is crammed with spare parts - water pump, carburetor, plugs, all sorts of bits and pieces and tools. Landomini is an accomplished mechanic - his hobby is cars - and he restored the Topolino himself. But why take on a 6,000- or 7,000-mile junket over here?

It's a dream that sprang from a book. Landomini is a member for many years of the Topolino Club Italia, a group of Fiat Topolino fans who meet to swap stories, parts and camaraderie - just like car clubs everywhere. The idea of touring the United States in a Topolino has its genesis in "L'Italia in Topolino," subtitled "(Two in a Topolino)," a book by an American, the late Stanley T. Williams, who, with his wife, toured Italy in the '50s in a Topolino and wrote of the trip. Williams was enthusiastic about the car but couldn't bring one stateside. Williams' son presented Landomini with a copy of the book. This trip is planned as a memorial to Williams.

And there's another book, John Steinbeck's "Travels with Charley," which Landomini has read. The itinerary planned for Landomini echoes Steinbeck's tour with his dog. "It's a coincidence," Landomini said.

So, if you see a mustachioed, graying man in a funny little car braving the American interstates, naive in the notion that the 55 m.p.h. limit is alive and enforced, give him a wave. And consider the peril of an Italian stomach consigned to four months of foraging along America's highways. It's no way for an Italian stomach to spend a vacation, even with 30 years training in Germany.

Ende eines Traumes



Seit meiner Schulzeit hängt mein technisches Herz an alten Autos und Dampfmaschinen.

Bei Besuchen in Museen, oder auf Oldtimerveranstaltungen wuchs in mir der Wunsch, "so etwas" zu besitzen. Aus familiären und finanziellen Gründen blieb es beim Kauf von Büchern und dem Bau von Modellen.

Da ich seit meiner Kindheit besondere Erinnerungen an den Topolino habe, fing ich Ende der Achtziger Jahre mit dem Suchen eines 1:1 Modelles an. 1991 war es soweit, ich konnte einen Topolino Baujahr 1938 erwerben. Es war ein Typ A, Lizenz Simca. Der letzte Besitzer war ein Kürschnermeister aus Ostberlin.

Da ich wenig, bzw. garnichts von einer Oldtimerrestauration verstand, benötigte ich in 3 Jahren ca. 1.000 Arbeitsstunden, um den Topo so herzurichten, wie ich es für nötig hielt. Wichtig war für mich, den Originalzustand zu rekonstruieren. Dabei mußte ich einige Arbeiten mehrfach wiederholen, mir bis dato unbekanntes Werkzeug kaufen und um unabhängig zu sein, lernte ich sogar schweißen und kaufte mir ein Schweißgerät. Zwischenzeitlich konnte ich einen größeren Raum in einer 200 Jahre alten Scheune anmieten.

Im September 1994 sollte mein Topo zum Lackierer. Daraus wurde nichts - denn mein Traum zerplatzte in der Nacht vom 24. auf den 25.8.94! ----

Am Nachmittag des 24.8.94 waren meine Frau und ich von einem Griechenlandurlaub zurückgekommen. Zum Abendessen waren wir bei Freunden in der Nachbarschaft eingeladen. Da wir von der Reise müde waren, gingen wir um ca. 22.00 Uhr ins Bett. In der Nacht, ca. 2.00 Uhr, klingelt das Telefon. Schlaftrunken nehme ich den Hörer ab, die Vermieterin meiner Garage war am Telefon. Sie sagte: "Die Scheune brennt" - ich verstand nicht - fragte nach?! Aber dann: meine Frau informieren, Hose anziehen, in die Turnschuhe stürzen, Sweatshirt und Schlüssel in der Hand, zur Tür hinaus - , in wenigen Sekunden. Der erste Schock: Als ich aus dem Haus stürze, ist unser Stadtteil vom Feuerschein bereits hell erleuchtet. Die wenigen Meter zur Scheune bin ich in rekordverdächtigster Zeit gerannt. Beim Anblick der brennenden Scheune habe ich nicht geglaubt, was ich sah. Die Berufsfeuerwehr war bereits mit den ersten Löschversuchen beschäftigt. Die, auf dem Nachbargrundstück angesiedelte Freiwillige Feuerwehr, traf auch ein und mußte die Wasserversorgung verbessern. Durch einige Unzulänglichkeiten konnten diese Wasserleitungen erst nach einigen Fehlversuchen installiert werden. Alle meine Bitten, sich zu beeilen, nützten nichts. Ja, ich gebe zu, ich habe die Feuerwehrleute hysterisch angeschrien, da zu diesem Zeitpunkt der Bereich meiner Garage noch nicht Feuer gefangen hatte.

Durch die große Hitzeentwicklung des brennenden Strohdaches war es nicht möglich, an das Gebäude heranzukommen und die Garage zu öffnen. Von einem gewissen Zeitpunkt an, ging alles sehr schnell. Das Dach stürzte ein, hinter meinen Garagenfenstern konnte man den ersten Feuerschein sehen, dann zersprangen die Fenster, Spray- und Farbdosen explodierten - das Feuer hatte gesiegt!

Als ich mit ansehen mußte, wie das Feuer alles vernichtete, habe ich bittere Tränen, in den Armen meiner Familie, geweint.

Ironie des Schicksals: Viele, bereits restaurierte Teile, wie Lichtmaschine, Anlasser, Vergaser, Scheiben, Dichtungen usw., hatte ich auf dem obersten Regal gelagert, um Beschädigungen zu vermeiden. Das Feuer hatte sich von der Decke aus nach unten verbreitet.

In den frühen Morgenstunden, als der Brand gelöscht ist, wird mir die Situation erst bewußt. Denn ich hatte ab sofort keinen Topo, keine Räumlichkeiten und kein Werkzeug mehr. Somit war mir die Basis genommen, die Ärmel aufzukrempeln und dem Chaos entgegenzutreten. Sich dessen bewußt zu werden, war das Schlimmste.

Die Kripo konnte Brandstiftung an zwei Stellen nachweisen. Ein Täter konnte nicht ermittelt werden. Das Verfahren wurde im November 1994 eingestellt.

Die Versicherung hat sich nach einigen Gesprächen sehr kulant verhalten. Sämtliches, von mir aufgelistetes, Werkzeug und Inventar, wurde anstandslos ersetzt. Da der Topo nicht versichert war, konnte ich dafür keine Ansprüche stellen.

Ab Januar 1995 habe ich wieder eine neue Garage und seit Februar steht dort ein Topolino A Baujahr 1937.

Jetzt geht es wieder los!

Harald Bauer, Kiel



Geschichte aus einem Topolino-Leben

"Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen?"

Dort kam ich 1953 auf die Welt und verbrachte meine Jugend zwischen Venedig und Padua. Es war eine wunderschöne Zeit, doch der technische Fortschritt ließ sich nicht mehr aufhalten, und so wurde ich Anfang der Siebziger Jahre durch ein größeres Fahrzeug ersetzt. Aber mein Besitzer hat mich nicht zum Schrottplatz gebracht, sondern mir einen liebevollen Platz in seinem Garten gegeben. Dort verbrachte ich viele Jahre und düste vor mich hin, bis ein Pärchen aus dem fernen Deutschland kam und ein Auge auf mich warf. Ich war sehr glücklich darüber. Sie nahmen mich auch gleich mit, auf dem Hänger natürlich, da ich nicht mehr richtig fahren konnte.

Dann begann für mich eine radikale Verjüngungskur. Zur Untersuchung haben Sie mich ganz auseinandergenommen, um genau zu wissen, was mir fehlte.

Da meine Freunde sich mit meiner Technik nicht gut auskannten, holten sie sich Ratschläge bei italienischen und deutschen euphorischen Topolinisti.

Nach ca. 1 1/2 Jahren war ich soweit fertig, um wieder zusammengebaut zu werden. Dann haben die beiden ihr Traumhaus gefunden, das allerdings keinen Platz für mich hatte; so haben sie als erstes meine Traumgarage nebendran gebaut. Es ist schön, trocken und hat viel Licht. Mir geht's hier gut, habe nette Gesellschaft mit einem italienischen Motorrad und einem deutschen Auto, die viel, viel jünger sind als ich, aber ich habe doch den schönsten Platz. Dort bin ich mit viel Geduld und Liebe fertiggebaut worden.

Da der Luciano mein Herz (Motor) komplett überholt hatte, mußte ich langsam eingefahren werden, und so habe ich zum ersten Mal meine neue deutsche Heimat kennengelernt. Unsere erste gemeinsame Ausfahrt mit Gleichaltrigen unternahmen wir im schönen Kraichgau, und ich war stolz, mit den anderen gut mithalten zu können.

Und nun entschlossen sich meine Freunde, mit mir in die alte Heimat zurückzufahren, um den alten Bekannten zu zeigen, was aus mir geworden ist.

Und da die Deutschen gründlich und korrekt sind, sollte ich mich auch dort einer Revision unterziehen (hier nennt man das TÜV), damit auch die Papiere genau stimmen. Am 1. Juli '95, um 4,30 Uhr ging es los. Ich kann euch sagen, das war ein Streß auf der Autobahn. Ich kam mir vor, wie in einer anderen Welt. Ich ließ mich trotzdem nicht verrückt machen, fuhr einfach meinen Weg und konnte feststellen, daß viele mich bewunderten. Es war ein sehr warmer Tag und als es zum Brenner hochging, wurde es mir besonders heiß, aber meine neue Temperaturanzeige hat meinen Freunden immer rechtzeitig gezeigt, wann eine Abkühlpause für mich notwendig war.



Nach 760 km und 16 Stunden Fahrt, war ich dann in Padua. Die Stadt ist größer geworden, jedoch ist die Altstadt noch "die Alte": Kopfsteinpflaster, enge Straßen (kein Problem für mich), antike Bauwerke.

Ich habe richtig gemerkt, wie bei den älteren Leuten, die mich noch von früher kannten, das Herz höher schlug und Erinnerungen wach wurden.

Als ich vor der Basilika des hl. Antonius stand, haben mich auch viele von Ihnen fotografiert und sich über mich und mein Alter erkundigt. Ich (und nicht nur ich), war ganz stolz und glücklich, daß mit mir alles in bester Ordnung war.

Wir fuhren auch einmal in die Berge, und auf der Rückfahrt, ca. 10 km von zu Hause, war mir ein Stück einer Keilriemenscheibe ausgebrochen. Es war nicht so schlimm, wir konnten noch langsam nach Hause fahren.

Am nächsten Morgen kam der Topo-Notarzt Giorgio, hat das Teil ausgewechselt und sonst noch ein bißchen nach mir geschaut. Zum Glück gibt es noch einige Leute, die mich in- und auswendig kennen und auch sofort wissen, was mir fehlt.

Nun war der Moment der Heimreise gekommen.

Am Samstag in der Frühe wollten wir wieder zurückfahren, aber der Abschied dauert bei den Italienern immer ein wenig länger, deswegen konnten wir erst gegen 10.00 Uhr Padua verlassen. Es war wieder starker Verkehr. Für manche war ich zu langsam, und sie überholten mich einfach von rechts. So eine Frechheit! Kein Respekt vor dem Alter!!!

Nach ca. 400 km waren wir wieder in Deutschland und meine (in der Zwischenzeit guten) Freunde entschlossen sich, in Pfronten zu übernachten.

Dort erfuhren sie, daß am Sonntag im Ort ein Oldtimer-Treffen stattfindet.

Selbstverständlich muß man dabei sein. Dort wurden sie von den Oldtimer-Freunden Pfronten gebeten, mich auszustellen, obwohl ich durch die lange Reise etwas verschmutzt war.

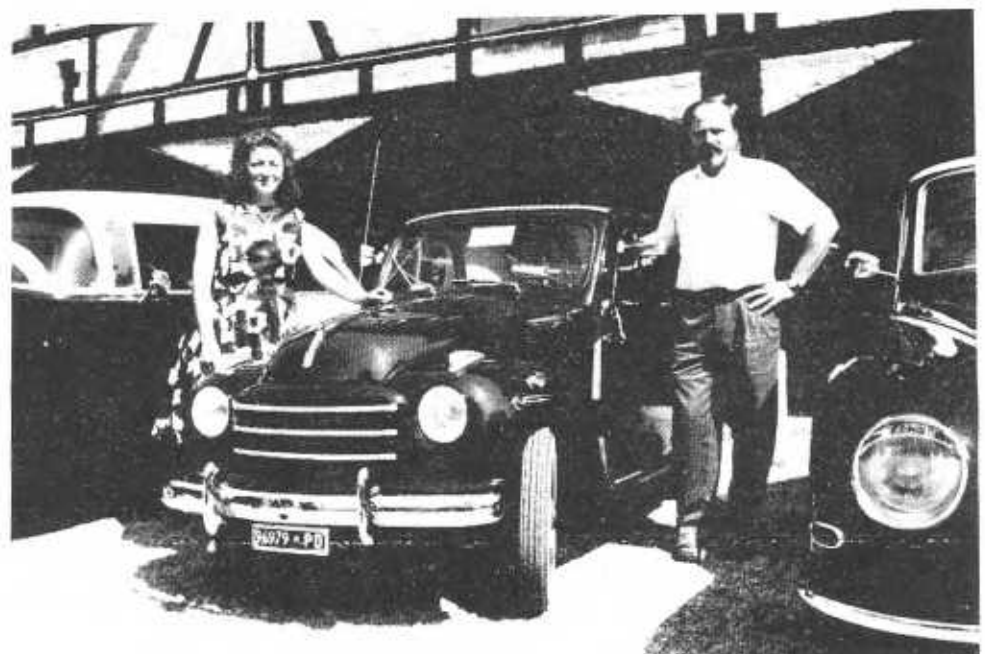
Und ich kann euch sagen, es war ein Erlebnis, so bewundert zu werden, obwohl so viele andere und schöne Autos da waren. Viele Leute waren gerührt, weil einer meiner Brüder ihr erstes Fahrzeug gewesen war.

Da ich noch ca. 350 km zu fahren hatte, konnten wir nicht ganz an der Ausfahrt teilnehmen. Der Veranstalter wußte das und hat mich vorzeitig für die weiteste Anreise mit einem Pokal geehrt. Das war eine tolle Überraschung!

Es fiel mir schwer, mich von ihnen zu trennen. Ich war aber dann froh, als wir gegen 19,00 Uhr wieder in Sinsheim waren. Jetzt kann ich mich eine Woche lang ausruhen und freue mich schon auf das Britisch-Italienische-Klassikertreffen in Bad König am 16. Juli.

Bis bald.

Euer Topolino Guglielmino



Artur Ambros

"DER" SPEZIALIST FÜR TOPOLINO'S
35 JAHRE TOPO-ERFAHRUNG (A,B,C)



Waldeckstr. 25, 81543 München

- * Restaurierung aller mechanischen Teile
- * Großes Original-Ersatzteillager
- * Ersatzteile-Versand
- * Garantie auf Leistung und Teile
- * Erstklassiger Service
- * Austausch-Service



AUTOSATTLEREI · GÜNTER DÜSTER

Ihre Autosattlerei für individuelle Wünsche und Ideen

- Cabriovertische auf Wunsch Sonderanfertigungen
- Originalgetreue Oldtimerrestauration
- Sitzbezüge und -Polsterung
- Bootsvertische auf Anfrage
- Sicherheitskopfstützen, Glasdächer und elektrische Fensterheber zum nachträglichen Einbau
- Nur hochwertige Materialien finden Verwendung

Oder was können wir für Sie tun ?

Lassen Sie sich unverbindlich von Ihrem Meisterbetrieb beraten !

Edisonstraße 21 · 68623 Lampertheim
Tel. 0 62 06 / 132 40 · Fax 0 62 06 / 133 40

Club-Intern

Als neuen, weiteren **Hauslieferanten**, mit Rabatt für unsere Clubmitglieder, konnten wir gewinnen:

Autosattlerei Günter Düster, Edisonstraße 21, 68623 Lampertheim (s. Werbung)

Literatur-Hinweis: In deutscher Sprache (Übersetzung aus dem italienischen) sind direkt zu bestellen bei Rainer Teuber, Grimmestraße 52, 57462 Olpe

1. 'FIAT 500 Topolino, tutto su tutti i modelli' von Marco Bossi, Giorgio NADA Editore, Milano (reiner Text) gebunden, 142 Seiten, DM 45,00
2. 'Topolino Bizzarini (1951)', Bericht aus "Auto d'Epoca", inkl. Abb., 4 Seiten, DM 10,00
3. 'Speciale: LE TOPOLINO (1936-1955)' aus "Auto d'Epoca", inkl. Abb., 16 Seiten, DM 20,00
4. 'Italien in Topolino', Reisebericht aus den 50er Jahren (reiner Text), 180 Seiten, gebunden, DM 38,00
5. 'Fiat 500 Siata Motto', Bericht aus dem "Auto d'Epoca", 7 Seiten, DM 12,00

Imola Ersatzteile-Markt in Italien, wird auch in diesem Jahr (23./24.09.) wieder von einigen Clubmitgliedern besucht. Es ist der größte Teilemarkt d.J. (vergleichbar mit VETERAMA). Gleichzeitig: kulinarisches Erlebnis!

Interessenten können sich mit der Geschäftsstelle Heidelberg in Verbindung setzen.

Sonnen-/Regenschirm mit Aufdruck TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND

nur noch in Farbe blau

DM 50,00 + Porto u. Verpackung

Bierkrüge aus Keramik mit Emblem TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND

Ohne Deckel

DM 25,00 + Porto u. Verpackung

Mit Zinndeckel

DM 40,00 + Porto u. Verpackung

Schlüsselanhänger aus Silber

500 A/B Rolldach 500 C geschlossen)

500 A/B geschlossen 500 C Belvedere)

500 C Rolldach)

DM 70,00 + Porto u. Verpackung

Pins /Anstecknadel aus Silber

500 A/B/C und C/Belvedere

DM 15,00 + Porto u. Verpackung

Alle Artikel können bestellt werden bei der Geschäftsstelle in Heidelberg.

GRAUS

Bad Albling

Sonnenstraße 63
83043 Bad Albling
Telefon (080 61) 1333
Autotelefon 01 71 721 01 68
Telefax (080 61) 371 77
Btx (080 61) 31 67

Gerhard Graus
Inhaber



Verkauf, Einbau
Instandsetzung
Oldtimer

ELEKTRIK
KABELBÄUME
LICHTMASCHINE
ANLASSER

PAUL WURM GMBH

Geregelte Abgasreinigung

Am Wildbädle 4
D- 70329 Stuttgart (Hedelfingen)

Telefon (0711) 42 00 71
Telefax (0711) 42 00 73

Und es geht doch
geregelte Abgasreinigung

Tue heute, was Du morgen machen sollst, oder mußt.
Rüste Deinen Topolino mit einem geregelten WURM-Katalysator aus.
Schon viele haben es vor Dir getan. Bringe Deinen kleinen Beitrag für
eine saubere Welt, weil sowieso in Kürze kein Auto ohne KAT auf unseren
Straßen verkehren darf. Morgen stehst Du in der Schlange bei Alois Lenz,
um Deinen Topolino endlich sauber zu bekommen. Tue es heute.

Geregelter WURM-Katalysator
für 500 FIAT Topolino
Mit TÜV-Berichten u. Ergebnissen.
Von Meister Alois Lenz, Heidelberg, installiert.

Rabatte für Club-Mitglieder.

INFO: TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND eV
Geschäftsstelle Heidelberg,
oder direkt bei
Alois Lenz, Heidelberg
Tel. 06221-785557
Fax 06221-784295



termin-kalender

16. - 17.09. Clubtreffen in Bilstein - Lennenstadt
(Südsauerland - Großraum Siegen)
- 15.16. und 17.09. La Topolino al mare.
3 Tage Topolino-Treffen des TOPOLINO AUTOCLUB ITALIA
in Gargano (Bari /Südtalien)
- 30.09. - 01.10. La Topolino in Franciacorta (Bergamo /Norditalien)
2 Tage Topolino-Treffen des TOP CLUB MILANO

1996

- 09.10.11. und 12.05. 60 Jahre Topolino.
4 Tage Internationales Topolino-Treffen in Rom
des TOPOLINO AUTOCLUB ITALIA mit unserem Club
- vom 09.06. bis 16.06. Ferien mit dem Topolino.
8 Tage durch die Lombardei, anlässlich des 60. Geburtstages
des Topolino.
Organisiert vom TOP CLUB MILANO
- 30.08. - 01.09. Ein Mythos wird 60.
3 Tage Internationales Topolino-Treffen in Heilbronn
von unserem Club, zusammen mit dem TOPOLINO AUTOCLUB ITALIA

HOTEL-RESTAURANT ZUM LAMM TREFFPUNKT DER FEINSCHMECKER

74831 Gundelsheim · ☎ 06269/1061 · Fax 06269/1760 · Fritz Schmid, Küchenmeister



Ihr Oldtimertreffpunkt

Zimmer mit DU, WC, TV, Telefon,
reichhaltiges Frühstücksbüffet
Spezialitäten aus aller Welt - schwäbische Spezialitäten
Pauschalangebote für Veteranenfreunde
Garage für Ihren Oldi frei
Eigene Fahrzeug und Vehikelsammlung
Modernste Tagungs- und Schulungsräume
*Bei der Wahl der beliebtesten deutschen Hotels
belegten wir 1993 den 9. (!) Platz*

Fordern Sie Unterlagen an.

90 Betten, Zimmer mit DU & WC
Farb-TV, Telefon

Internationale Spezialitäten-Küche
Schwäbische Spezialitäten

Mit mehreren Gold- und Silbermedaillen
ausgezeichnet

Kaufe - Verkäufe

In Italien zu verkaufen:

- 500/A Bj. 1937, Rolldach, viertelelliptische Blattfedern, komplett, zum restaurieren, VB DM 7.200,00
- 500/A Bj. 1938, Rolldach, mit Ersatzrad-Deckel, 4 CEAT-Gummireifen neu, komplett, zum restaurieren, VB DM 6.000,00
- 500/B Bj. 1948, Rolldach, mit Stoßstangen, komplett, zum restaurieren, VB DM 6.800,00
- 500/B Bj. 1948, Limousine, mit Stoßstangen, restauriert
- 500/C Rolldach, dunkelblau, restauriert, sehr schön, VB DM 11.000,00
- 500/C Belvedere, 2 Grautöne, perfekt, VB DM 12.000,00
- 500/C Giardiniera (Holz), zum restaurieren. Die Türklappe hinten ist neu, VB DM 4.500,00
- 500/C Cabrio (kein Rolldach), Bj. 1953, fahrbereit und in Italien zugelassen. Ital. Kennzeichen (Trient) und Papiere, INFO:Pislor, Tel.: 0911-730414

In Deutschland zu verkaufen:

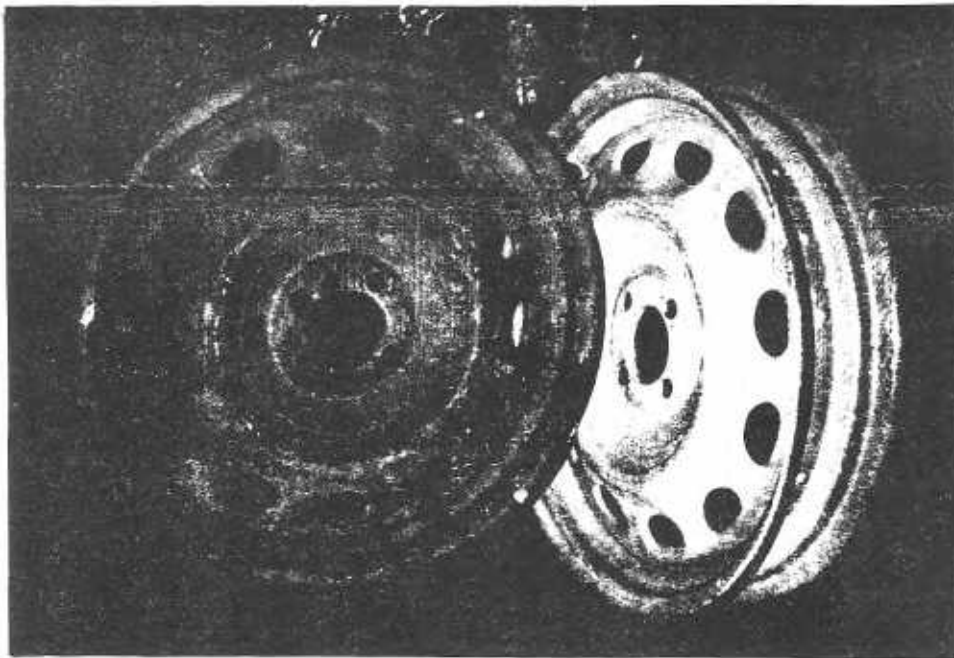
- 500/C Rolldach, schwarz, innen grau, Topzustand. INFO: Godhardt, Tel.: 069-851641
- 500/C Belvedere, Bj. 1952, 2 Blautöne, Topzustand. INFO: Engels, Tel.: 02651-809930
- 500/C Bj. 1950, Rolldach, zum restaurieren, komplett, (Schweißarbeiten fast fertig) INFO: Fröhling, Tel.: 02292-5152



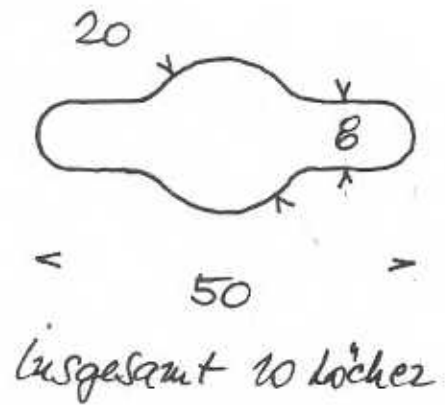
TOPOLINO 500/C

Bj. 1949, grün, TÜV neu. Doppelvergaser. Innen alles neu. Neue Weißwandreifen. Motor-Getriebe-Achsen, alles neu. Sehr viel Zubehör, wie: Schute/Sonnendach, Spezialoldihupe /Innenausstattung u.v.mehr. Literatur. Ersatzteile ohne Ende. Auch Vorderachsen, alles generalüberholt.

Zusätzlich noch fahrbares Topolinofahrgestell mit aller Technik, generalüberholt. Sozusagen, ein zweiter Topolino als fahrbares Ersatzteillager. Kenner wissen, was das alles an Mühe und Kosten bereitet hat, so daß die Preisvorstellung von VB DM 24.000,00 für alles zusammen ein wirklich günstiges Angebot ist. Auf alles kann mit ruhigem Gewissen Garantie gegeben werden. Interessenten wenden sich bitte an: Heinz Streit, Ochsenalstr., 97199 Ochsenfurt, Tel.: 09331-5577



Verkaufe 4 Sport-Stahlfelgen Gianetti für Topolino A oder B, sandgestrahlt grundiert, mit 12 Löchern (s. Foto) DM 500,00 Mossenta, Tel.: 06221-834885



Verkaufe 5 Stahlfelgen Gianetti für Topolino B oder C (s. Zeichnung) DM 600,00. Mossenta, Tel.: 06221-834885

Suche Instrumente 500/C NSU Fiat (VDO-Motometer) Bauer, Tel.: 07232-9614 (abends)

Die Rubrik "Kaufe - verkaufe" wird bearbeitet von Piero Mossenta. Der TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND eV übernimmt keinerlei Verantwortung für Druckfehler, irrtümliche Angaben, Daten, Preise u.ä. Die Verhandlungen sind den Interessenten überlassen.

Neue Mitglieder

Walter Dr. Maca	Schönbrunnerallee 46	A-1120 Wien	Tel.: 0043-1-80427/29
Heinz Ahlborn	Auf der Heide 8	45473 Mülheim	Tel.: 0208-751918
Peter Rarra	Schwarzwaldstr. 6	79279 Vörstetten	Tel.: 07666-6928
Giuseppe Cammaroto	Poststr. 41	66386 St. Ingbert	Tel.: 06894-381061
Doris Jeschke	Sandweg 99	60316 Frankfurt M	Tel.: 069-433998
Gustav Elgert	Gewerbestr. 14	70565 Stuttgart	Tel.: 0711-7846835
Michael Nommsen	Brahmsweg 2	65193 Wiesbaden	Tel.: 0611-520011
Walter Bedel	Polkostr. 54	81245 München	Tel.: 089-8202605
Bert Grimmer	Lilienthalstr. 17	69214 Eppelheim	Tel.: 06221-760115
Siegfried Fröhling	Gerh.-Hauptmann-Str. 1	51570 Windeck-Rosbach	Tel.: 02292-5152
Nicola Canastra	Berliner Str. 40	69120 Heidelberg	Tel.: 06221-401196
Werner Kluthe	An Helmeshof 6	50389 Wesseling	Tel.: 02232-51941
Walter Anceschi	Via del Pretorio 88	I-41049 Sassuolo	Tel.: 0039-337-575751
Gerd Lenke	Fasanenstr. 30	45134 Essen	Tel.: 0201-472108
Hans Grzegorzitza	Maxburgstr. 11	67117 Limburgerhof	Tel.: 06236-8245
Eva Hettenbach	Altbergstr. 10	72514 Inzigkofen	Tel.: 07575-5402
Stefan Frymuth	Klempnergasse 7	12351 Berlin	Tel.: 030-6058662
Heinz Jürgen Bödicker	Charlottenburger Ring 40	49186 Bad Iburg	Tel.: 05403-6720
Torben Kasinzade	Berliner Str. 31	38542 Leiferde	Tel.: 05373-1725

BLEIFREIBETRIEB

TEL = Bleitetraethyl, Siedepunkt: 87° - 90° Celsius. TEL wird dem Benzin beigemischt, um die Oktanzahl zu erhöhen, und um die Verbrennung kontrollierter ablaufen zu lassen (Antiklopfwirkung). In verbleitem Kraftstoff befinden sich **150 Milligramm TEL pro Liter**, das entspricht der Menge von maximal zwei Streichholzköpfen oder **0,00009 Liter**.

Antiklopfmittel ist die Bezeichnung der Mittel, die dem Kraftstoff beigemischt werden, um die Oktanzahl zu erhöhen. Als Antiklopfmittel wurden neben TEL auch andere Mittel verwendet, z.B.: Butylmethylether (MTBE), Methanol, Benzol usw.

TEL hat die **größte** Antiklopfwirkung von allen anderen Stoffen.

OZ = Oktanzahl, eine Maßzahl für die Klopfestigkeit von Motorkraftstoffen. Sie wird durch die Isooctan / n-Heptanmischung festgelegt. Je höher die OZ, desto mehr Isooctan ist im Kraftstoff. Man kann die OZ zusätzlich auch durch die Beimischung anderer Mittel erhöhen. Im Moment erreicht man die hohen OZ durch eine besondere Form des "Crackens" (Reformieren).

Das brennfähige Gemisch strömt mit ungefähr 400 Metern pro Sekunde in den Brennraum und auch wieder hinaus. Im Brennraum herrschen bei der Verbrennung ca. 2000° Celsius. Das TEL ist einmal bei der Strömungsgeschwindigkeit und zum anderen durch die hohe Temperatur **nicht** in der Lage, sich an den Ventilsitzen abzulagern!

Die Geschwindigkeit der Ventile vor dem Eintreffen auf den Sitz ist im übrigen nicht hoch, wie man immer wieder lesen kann, sondern **extrem niedrig**. Die ablaufende Nocke der Nockenwelle verhindert ein "Einschlagen", das Ventil kann nie weiter in seinen Sitz hinein, als die Nocke bereits abgelaufen ist. Dann erst entsteht das berühmte **Ventilspiel!** Was unter Umständen als Verringerung meßbar sein sollte, ist der normale Verschleiß, der auftreten kann, wo immer sich zwei Materialien sehr oft berühren! Jetzt ist die alles entscheidende Frage: Was für einen Sprit braucht denn nun der Motor? Die Antwort lautet: Es kommt drauf an!

Das wichtigste ist der **Oktanzahlbedarf** des Motors. Es gibt in der BRD drei Sorten bleifreies Benzin: Normal mit 91 Oktan, Super Bleifrei (Eurosuper) mit 95 Oktan und Super Plus (bleifrei!) mit 98 Oktan.

Es gibt Motoren, die entweder 91, 95 oder 98 Oktan brauchen, eine genaue Aussage kann man in der Bedienungsanleitung lesen.

Also, **niemals** pauschal sagen: "Der braucht Super Plus", es könnte falsch sein! Ebenfalls von allergrößter Bedeutung für den Betrieb mit bleifreiem Benzin, ist der Pflegezustand des Motors. Der Motor **muß** sich in einem einwandfreien Zustand befinden, das heißt, er muß **regelmäßig** gewartet werden; d.h., Ventilspiel Zündung, Vergaser, Steuerzeiten etc.

Thomas Guth

**Bleifreibetrieb ist noch lange nicht sauber!!!
Sauber ist es nur mit geregeltem Katalysator!!!**

Ich glaube, mit diesem Fachbericht ist einmal für immer die Frage beantwortet, welches Benzin ich für meinen Topolino tanken soll.

Die beiden Motoren, der 500/A (1936) und später der 500/B (1948), der ab Ende 1948 in den Topolino B und C eingebaut wurde, sind konzipiert für das damalige oktanzarme (nur 60-65) "bleifreie" Benzin.

Das verbleite Benzin, war an den Zapfsäulen Europas erst Anfang der 50'er Jahre zu erhalten (in Italien, wie immer, später), als die beiden Motoren schon lange gelebt haben, bzw. entwickelt waren.

Piero Mossenta



FIAT - PREISLISTE 3 / 36

Novb. 1936

Typen und Modelle	500 0,6 Liter 13 PS	508 1 Liter 25 PS	1500 1 1/3 Liter 43 PS	527 2 1/3 Liter 55 PS	527/S 2 1/2 Liter 60 PS
Limousine, 2 türlich, 2 sitzlg	RM 1850	RM —	RM —	RM —	RM —
Roadster-Luxus	—	2600	—	—	—
Limousine, 4 türlich, 4 sitzlg, Luxus (plastenlos)	—	2990	4250	—	(¹) 7000
Cabriolet, 2 " 4 " 4 fenstrig (Gläser-Karosserie)	—	—	—	(¹) 7500	—
" 2 " 4/5 " 4 "	—	—	5500	—	—
Mehrpreise:					
Zweites Ersatzrad, bereift	65	65	80	—	—

(¹) 6-fach bereift

Vorgenannte Preise verstehen sich ab Lager Berlin und Heilbronn, gemäß unseren allgemeinen Verkaufs- und Lieferungs-Bedingungen

Alle bisherigen Preise sind hierdurch aufgehoben

Der Preis für das Cabriolet Mod. 527 versteht sich nur für Lieferung ab Berlin

CINQUECENTO *Sporting*



FIAT